

Breitbandausbau im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Start der Planungen für das Glasfaserhausanschluss-Management

Die Planungsschritte für den Breitbandausbau der weißen Flecken in der Gemeinde Oberried durch den Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald werden weiter vorangebracht. Als zukünftiger Betreiber des Verbandsnetzes ist die Vodafone GmbH seit einigen Wochen in der Gemeinde vor Ort ansprechbar und holt Grundstücksnutzungsvereinbarungen für den Zweckverband Breitband ein. Für die Konkretisierung beginnt zudem das ausgewählte Planungsbüro der Bietergemeinschaft "Breitbandberatung Baden-Württemberg" lokal die Planung für das Hausanschlussmanagement.

Bei den unterversorgten Adressaten im weißen Fleck holt Vodafone GmbH als Betreiber des Verbandsnetzes Grundstücksnutzungsvereinbarungen ein und unterstützt damit den Zweckverband Breitband. Über die am 14. Juni 2021 von Vodafone GmbH gestartete Vorvermarktung in der Gemeinde Oberried werden passende Informationsmöglichkeiten vor Ort angeboten. Die Grundstücksnutzungsvereinbarung mit dem Zweckverband Breitband bildet die Grundlage für den Glasfaserhausanschluss und ist unbedingt notwendig, damit der Zweckverband Breitband den Hausanschluss weiter planen und letztlich bauen kann.

Grundstücksnutzungsvereinbarung ist notwendig für einen Glasfaserhausanschluss

Damit ein Glasfaserhausanschluss bis ins Gebäude gelegt werden kann, wird die Grundstücksnutzungsvereinbarung mit dem Zweckverband Breitband geschlossen. Im geförderten Bereich entstehen für den Anschlussnehmer für die Verlegung durch den Zweckverband Breitband hierbei keine Kosten. Für die Glasfaserhausanschlussverlegung ist kein Vertrag über ein Glasfaserprodukt des Netzbetreibers erforderlich. Für die Anschlussnutzung wird ein Vertrag über ein Glasfaserprodukt benötigt. Dieser kann auch zu einem späteren Zeitpunkt nach Verlegung geschlossen werden. Die Verlegung des Glasfaserhausanschlusses verpflichtet nicht zur Nutzung. Informieren Sie sich hierzu auch unter zvbbh.de.

Arbeiten für das Hausanschlussmanagement starten

In einem EU-weiten Ausschreibungsverfahren hat die Bietergemeinschaft "Breitbandberatung Baden-Württemberg" als Planungsbüro den Zuschlag für die Planungs- und Ingenieursleistungen für ein Los zum Glasfaserausbau in der Gemeinde Oberried

erhalten. Das Büro hat diese Arbeiten bereits aufgenommen. Das Glasfasernetz wird bis in die Gebäude errichtet. Hierzu beginnt die Bietergemeinschaft "Breitbandberatung Baden-Württemberg" in Kürze die Planungen zum Hausanschlussmanagement vor Ort. Angestellte von der Bietergemeinschaft "Breitbandberatung Baden-Württemberg" werden auf Anschlussnehmer zugehen, für die bereits eine Grundstücksnutzungsvereinbarung mit dem Zweckverband Breitband vorliegt oder noch erforderlich ist. Beim Hausanschlussmanagement wird mit den Anschlussnehmern die grundsätzliche Hinführung und Platzierung des späteren Hausanschlusses in einer lokalen Begehung abgestimmt. Das Büro nimmt hierfür eigenständig Kontakt mit den betreffenden Anschlussnehmern auf und kann sich entsprechend ausweisen.

Glasfasernetz steht über die open access Verpflichtung auch anderen Betreibern offen

Der Zweckverband Breitband plant, baut und finanziert den Breitbandausbau für seine Mitglieder. Der Breitbandausbau im Verbandsgebiet wird nach dem Betreibermodell durchgeführt. Hierbei wird das kommunale Glasfasernetz durch den Zweckverband Breitband gebaut und verbleibt in dessen Eigentum. Unterstützt wird der geförderte Ausbau mit Mitteln des Bundes und des Landes Baden-Württemberg. Als Vorgabe aus der Förderung muss die Gemeinde einen Eigenanteil tragen. Den Netzbetrieb darf nur ein privates Telekommunikationsunternehmen leisten. In einer EU-weiten Ausschreibung des Zweckverbands Breitband hat Vodafone GmbH den Zuschlag für den Netzbetrieb im vergangenen Jahr 2020 erhalten. Über die sogenannte open access Verpflichtung steht das Netz auch anderen Betreibern offen. Haben also andere Betreiber ebenfalls Interesse an der Versorgung, können diese Leistungen über das Verbandsnetz anbieten. Allerdings besteht für andere Betreiber keine Verpflichtung zur Nutzung des Verbandsnetzes.

Hintergrundinformationen

Schnelles Internet fehlt noch in einigen Gebiete im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Um eigenständig und mit vereinten Kräften die Bevölkerung mit einer zukunftsfähigen Internetverbindung über Glasfaser auszustatten, haben 40 Gemeinden und Städte sowie der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 2018 den Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald gegründet. Dieser plant, baut, verwaltet und finanziert den Ausbau des Netzes für schnelles Internet im Auftrag seiner Mitglieder. Die Gesetzeslage sieht vor, dass nur private Telekommunikationsanbieter Dienstleistungen der Telekommunikation erbringen dürfen und Breitbandausbau Aufgabe der Telekommunikationsunternehmen ist. Gleichzeitig ist für die privaten Telekommunikationsunternehmen keine gesetzliche Pflicht zur Versorgung mit schnellem Internet definiert. Unterversorgte Gebiete sollen jedoch endlich einen guten Zugang erhalten. Dort, wo ein privates Telekommunikationsunternehmen in

einem definierten Zeitraum von 3 Jahren keinen Ausbau beabsichtigt und eine gravierende Unterversorgung vorliegt, haben die Gemeinden als freiwillige Leistung die Möglichkeit, selbst tätig zu werden.